

consortiumnews.com

Chris Hedges: Die Zuhälter des Krieges

15-19 Minuten

Quelle: <https://consortiumnews.com/2022/04/11/chris-hedges-the-pimps-of-war/>

Die unverantwortliche Clique der Neocons und liberalen Interventionisten, die zwei Jahrzehnte militärischer Fiaskos im Nahen Osten inszeniert haben, schüren nun einen selbstmörderischen Krieg mit Russland.

"Huren des Krieges", Originalillustration von Mr. Fish.

Von Chris Hedges
ScheerPost.com

Die gleiche Kabale aus kriegstreiberischen Experten, Außenpolitikern und Regierungsbeamten, die Jahr für Jahr, Debakel um Debakel, selbstgefällig die Verantwortung für die von ihnen inszenierten militärischen Fiaskos von sich weisen.

Sie sind wandelbar, wechseln geschickt mit dem politischen Wind, wechseln von der Republikanischen Partei zur Demokratischen Partei und dann wieder zurück, mutieren von kalten Kriegern zu Neocons zu liberalen Interventionisten. Als Pseudo-Intellektuelle verströmen sie einen süßlichen Ivy-League-Snobismus, während sie ewige Angst, ewigen Krieg und eine rassistische Weltsicht verkaufen, in der die niederen Rassen der Erde nur Gewalt verstehen.

Sie sind Zuhälter des Krieges, Marionetten des Pentagons, eines Staates im Staate, und der Rüstungskonzerne, die ihre Think Tanks - Project for the New American Century, American Enterprise Institute, Foreign Policy Initiative, Institute for the Study of War, Atlantic Council und Brookings Institute - großzügig finanzieren.

Wie ein mutierter Stamm eines antibiotikaresistenten Bakteriums können sie nicht besiegt werden. Es spielt keine Rolle, wie falsch sie liegen, wie absurd ihre Theorien sind, wie oft sie lügen oder andere Kulturen und Gesellschaften als unzivilisiert verunglimpfen oder wie viele mörderische Militärinterventionen schief gehen.

Sie sind unbewegliche Stützen, die parasitären Mandarine der Macht, die in den letzten Tagen eines jeden Imperiums, einschließlich des amerikanischen, von einer selbstzerstörerischen Katastrophe in die nächste stürzen.

Ich habe 20 Jahre lang als Auslandskorrespondent über das Leid, das Elend und die mörderischen Wutausbrüche berichtet, die diese Kriegshetzer geplant und finanziert haben. Meine erste Begegnung mit ihnen fand in Mittelamerika statt. Elliot Abrams - verurteilt wegen irreführender Aussagen gegenüber dem Kongress in der Iran-Contra-Affäre und später von Präsident George H.W. begnadigt. Bush begnadigt wurde, damit er in die Regierung zurückkehren konnte, um uns den Irak-Krieg zu verkaufen - und Robert Kagan, Leiter des Büros für öffentliche Diplomatie des Außenministeriums für Lateinamerika - waren Propagandisten für die brutalen Militärregime in El Salvador und Guatemala sowie für die Vergewaltiger und Mörder, aus denen sich die abtrünnigen Contra-Kräfte zusammensetzten, die die sandinistische Regierung in Nicaragua bekämpften, die sie illegal finanzierten.

Ihre Aufgabe war es, unsere Berichterstattung zu diskreditieren.

"Wie ein mutierter Stamm einer antibiotikaresistenten Bakterie können sie nicht besiegt werden."

Nach dem Fall der Berliner Mauer drängten sie und ihre Kriegsfreunde auf die Ausweitung der NATO in Mittel- und Osteuropa und verletzten damit eine Vereinbarung, die NATO nicht über die Grenzen des vereinten Deutschlands hinaus auszudehnen und Russland rücksichtslos zu verärgern.

Sie waren und sind Befürworter des Apartheidstaates Israel, rechtfertigen dessen Kriegsverbrechen gegen die Palästinenser und verwechseln in kurzsichtiger Weise die Interessen Israels mit denen der USA. Sie befürworteten Luftangriffe auf Serbien und forderten die USA auf, Slobodan Milosevic "auszuschalten".

Sie waren die Urheber der Politik der Invasion in Afghanistan, Irak, Syrien und Libyen. Robert Kagan und William Kristol schrieben im April 2002 in ihrer typischen Ahnungslosigkeit, dass "der Weg, der zu echter Sicherheit und Frieden führt", "die Straße ist, die durch Bagdad führt."

Wir haben gesehen, wie das funktioniert hat. Dieser Weg führte zur Auflösung des Irak, zur Zerstörung seiner zivilen Infrastruktur, einschließlich der Vernichtung von 18 der 20 Elektrizitätswerke und fast aller Wasserpump- und Abwassersysteme in einem Zeitraum von 43 Tagen, in dem 90.000 Tonnen Bomben auf das Land niedergingen, zum Aufstieg radikaler dschihadistischer Gruppen in der gesamten Region und zum Scheitern von Staaten.

Der Krieg im Irak hat zusammen mit der demütigenden Niederlage in Afghanistan die Illusion der militärischen und globalen Hegemonie der USA zerstört. Er brachte den Irakern, die nichts mit den Anschlägen vom 11. September 2001 zu tun hatten, die weit verbreitete Ermordung von Zivilisten, die Folterung und sexuelle Erniedrigung irakischer Gefangener und den Aufstieg des Iran zur führenden Macht in der Region.

Drängen auf Krieg und Umstürze

Sie fordern weiterhin einen Krieg mit dem Iran, wobei Fred Kagan erklärte, dass "wir nichts anderes tun können als anzugreifen, um den Iran zu zwingen, seine Atomwaffen aufzugeben". Sie drängten auf den Sturz von Präsident Nicholas Maduro, nachdem sie versucht hatten, dasselbe mit Hugo Chavez in Venezuela zu tun. Sie haben Daniel Ortega, ihren alten Erzfeind in Nicaragua, ins Visier genommen.

Sie haben einen blinden Nationalismus, der es ihnen verbietet, die Welt aus einer anderen Perspektive als ihrer eigenen zu sehen. Sie wissen nichts über die Maschinerie des Krieges, seine Folgen oder seine unvermeidlichen Rückschläge. Sie wissen nichts über die Völker und Kulturen, die sie zur gewaltsamen Erneuerung anvisieren. Sie glauben an ihr göttliches Recht, ihre "Werte" anderen mit Gewalt aufzuzwingen. Ein Fiasko nach dem anderen. Jetzt heizen sie einen Krieg mit Russland an.

"Der Nationalist ist per definitionem ein Ignorant", bemerkte der jugoslawische Schriftsteller Danilo Kiš.

"Nationalismus ist der Weg des geringsten Widerstands, der einfache Weg. Der Nationalist ist unbesorgt, er weiß oder glaubt zu wissen, was seine Werte sind, seine, d.h. nationalen, d.h. die Werte der Nation, der er angehört, ethisch und politisch; die anderen interessieren ihn nicht, sie gehen ihn nichts an, zum Teufel - es sind andere Leute (andere Nationen, ein anderer Stamm). Sie brauchen nicht einmal untersucht zu werden. Der Nationalist sieht andere Menschen in seinem eigenen Bild - als Nationalisten."

Die Biden-Administration ist voll von diesen Ignoranten, einschließlich Joe Biden. Victoria Nuland, die Frau von Robert Kagan, ist Bidens Unterstaatssekretärin für politische Angelegenheiten. Antony Blinken ist Außenminister. Jake Sullivan ist nationaler Sicherheitsberater.

8. Oktober 2014: Der US-Botschafter in der Ukraine Geoffrey Pyatt und die stellvertretende US-Außenministerin Victoria Nuland in einem Stützpunkt des ukrainischen Grenzschutzes in Kiew. (US-Botschaft Kiew, Flickr)

Sie stammen aus dieser Kabale moralischer und intellektueller Trolle, zu der Kimberly Kagan, die Frau von Fred Kagan, dem Gründer des Institute for the Study of War, William Kristol, Max Boot, John Podhoretz, Gary Schmitt, Richard Perle, Douglas Feith, David Frum und andere gehören. Viele von ihnen waren einst überzeugte Republikaner oder dienten, wie Nuland, in republikanischen und demokratischen Verwaltungen. Nuland war der wichtigste stellvertretende außenpolitische Berater von Vizepräsident Dick Cheney.

Sie alle eint die Forderung nach einem immer größeren Verteidigungshaushalt und einem immer größer werdenden Militär. Julian Benda nannte diese Höflinge der Macht "die selbstgemachten Barbaren der Intelligenz".

Einst wetterten sie gegen liberale Schwäche und Appeasement. Aber sie wechselten schnell zur Demokratischen Partei, anstatt Donald Trump zu unterstützen, der keine Lust auf einen Konflikt mit Russland hatte und die Invasion im Irak einen "großen, fetten Fehler" nannte. Außerdem war Hillary Clinton, wie sie richtig bemerkten, eine Neokonservativen-Kollegin. Und die Liberalen wundern sich, warum fast die Hälfte der Wähler, die diese arroganten, nicht gewählten Machtmakler zu Recht verachten, für Trump gestimmt haben.

Donald Trump und Hillary Clinton während der Präsidentschaftswahlen 2016.
(Gage Skidmore/Wikimedia Commons)

Diese Ideologen haben die Leichen ihrer Opfer nicht gesehen. Ich schon. Auch Kinder. Jeder tote Körper, über dem ich in Guatemala, El Salvador, Nicaragua, Gaza, Irak, Sudan, Jemen oder Kosovo stand, Monat für Monat, Jahr für Jahr, entlarvte ihren moralischen Bankrott, ihre intellektuelle Unehrllichkeit und ihren kranken Bluttausch.

Sie haben nicht in der Armee gedient. Ihre Kinder dienen nicht in der Armee. Aber sie schicken eifrig junge amerikanische Männer und Frauen in den Kampf und in den Tod für ihre selbsttäuschenden Träume vom Imperium und der amerikanischen Hegemonie. Oder sie stellen, wie in der Ukraine, Hunderte von Millionen Dollar an Waffen und logistischer Unterstützung bereit, um lange und blutige Stellvertreterkriege zu führen.

Die historische Zeit ist für sie mit dem Ende des Zweiten Weltkriegs stehen geblieben. Der Sturz demokratisch gewählter Regierungen durch die USA während des Kalten Krieges in Indonesien, Guatemala, im Kongo, im Iran und in Chile (wo die CIA die Ermordung des Oberbefehlshabers der Armee, General René Schneider, und des Präsidenten Salvador Allende überwachte), die Schweinebucht, die Gräueltaten und Kriegsverbrechen, die die Kriege in Vietnam, Kambodscha und Laos bestimmten, und sogar die Katastrophen, die sie im Nahen Osten fabrizierten, sind im schwarzen Loch ihrer kollektiven historischen Amnesie verschwunden.

"Julian Benda nannte diese Höflinge der Macht 'die selbstgemachten Barbaren der Intelligenz'. "

Die amerikanische Weltherrschaft, so behaupten sie, sei gutartig, eine Kraft des Guten, "wohlwollende Hegemonie". Die Welt, so betonte Charles Krauthammer, begrüße "unsere Macht". Alle Feinde, von Saddam Hussein bis Wladimir Putin, sind der neue Hitler. Alle Interventionen der USA sind ein Kampf für die Freiheit, der die Welt sicherer macht. Jede Weigerung, ein

anderes Land zu bombardieren und zu besetzen, ist ein Münchener Moment von 1938, ein erbärmlicher Rückzug vor der Konfrontation mit dem Bösen durch den neuen Neville Chamberlain. Wir haben Feinde im Ausland. Aber unser gefährlichster Feind ist im Inneren.

Die Kriegstreiber bauen eine Kampagne gegen ein Land wie den Irak oder Russland auf und warten dann auf eine Krise - sie nennen sie das nächste Pearl Harbor -, um das Unvermeidliche zu rechtfertigen.

1998 schrieben William Kristol und Robert Kagan zusammen mit einem Dutzend anderer prominenter Neokonservativer einen offenen Brief an Präsident Bill Clinton, in dem sie dessen Politik der Eindämmung des Irak als gescheitert anprangerten und ihn aufforderten, in den Krieg zu ziehen, um Saddam Hussein zu stürzen. Die Fortsetzung des "Kurses der Schwäche und des Abdriftens", so warnten sie, würde "unsere Interessen und unsere Zukunft aufs Spiel setzen".

Neera Tanden und William Kristol in einem Gespräch am 30. September 2018. (Gerald R. Ford School of Public Policy, University of Michigan)

Riesige Mehrheiten im Kongress, Republikaner und Demokraten, beeilten sich, das Irak-Befreiungsgesetz zu verabschieden. Nur wenige Demokraten oder Republikaner wagten es, in Bezug auf die nationale Sicherheit als weich zu gelten. In dem Gesetz hieß es, dass die Regierung der Vereinigten Staaten darauf hinarbeiten würde, "das Regime von Saddam Hussein zu beseitigen", und es wurden 99 Millionen Dollar für dieses Ziel bewilligt, von denen ein Teil zur Finanzierung des Irakischen Nationalkongresses von Ahmed Chalabi verwendet wurde, der unter der Regierung von George W. Bush maßgeblich an der Verbreitung der Erfindungen und Lügen beteiligt war, mit denen der Irakkrieg gerechtfertigt wurde.

Die Anschläge vom 11. September 2001 gaben der Kriegspartei den Startschuss, zuerst in Afghanistan, dann im Irak. Krauthammer, der nichts über die muslimische Welt wusste, schrieb, dass:

"Der Weg, die arabische Straße zu zähmen, führt nicht über Beschwichtigung und sanftes Einfühlungsvermögen, sondern über rohe Macht und Sieg... Die elementare Wahrheit, die sich den Experten immer wieder zu entziehen scheint, ist, dass Macht ihr eigener Lohn ist. Der Sieg verändert alles, vor allem psychologisch. Die Psychologie im [Nahen Osten] ist jetzt eine der Angst und des tiefen Respekts vor der amerikanischen Macht. Jetzt ist es an der Zeit, sie zu nutzen.

Die Entmachtung von Saddam Hussein, so Kristol, würde "die politische Landschaft des Nahen Ostens verändern".

Das hat er natürlich auch getan, aber nicht zum Vorteil der USA.

"Die historische Zeit blieb für sie mit dem Ende des Zweiten Weltkriegs."

Sie sehnen sich nach einem apokalyptischen globalen Krieg. Fred Kagan, der Bruder von Robert, ein Militärgeschichtler, schrieb 1999: "Amerika muss in der Lage sein, den Irak und Nordkorea zu bekämpfen, und auch in der Lage sein, Völkermord auf dem Balkan und anderswo zu bekämpfen, ohne seine Fähigkeit zu gefährden, zwei große regionale Konflikte zu bekämpfen. Und es muss in der Lage sein, in beträchtlicher (aber nicht unendlicher) Zeit einen Krieg mit China oder Russland ins Auge zu fassen [Hervorhebung durch den Autor]".

Sie glauben, dass Gewalt auf magische Weise alle Streitigkeiten löst, sogar den israelisch-palästinensischen Konflikt. In einem bizarren Interview unmittelbar nach dem 11. September 2001 forderte Donald Kagan, der Yale-Klassiker und rechte Ideologe, der Vater von Robert und Fred, zusammen mit seinem Sohn Fred die Stationierung von US-Truppen in Gaza, damit wir "den Krieg zu diesen Leuten bringen können".

Sie fordern seit langem die Stationierung von NATO-Truppen in der Ukraine, wobei Robert Kagan sagte, dass "wir uns keine Sorgen machen müssen, dass das Problem unsere Einkreisung und nicht die russischen Ambitionen sind." Seine Frau, Victoria Nuland, wurde 2014 in einem durchgesickerten Telefongespräch mit dem US-Botschafter in der Ukraine, Geoffrey Pyatt, geoutet, in dem sie die EU verunglimpfte und plante, den rechtmäßig gewählten Präsidenten Viktor Janukowitsch abzusetzen und willfährige ukrainische Politiker an die Macht zu bringen, von denen die meisten schließlich die Macht übernahmen.

Sie setzten sich für die Entsendung von US-Truppen nach Syrien ein, um "gemäßigte" Rebellen zu unterstützen, die Bascha al-Assad stürzen wollten. Stattdessen brachte die Intervention das Kalifat hervor. Am Ende bombardierten die USA genau die Kräfte, die sie bewaffnet hatten, und wurden so de facto zu Assads Luftwaffe.

Die russische Invasion in der Ukraine ist, wie die Anschläge vom 11. September 2001, eine sich selbst erfüllende Prophezeiung. Putin versteht, wie alle anderen, auf die sie es abgesehen haben, nur Gewalt. Wir können, so versichern sie uns, Russland militärisch unserem Willen beugen.

"Auf dem Weg zu einem ganzheitlichen und freien Europa", 29. und 30. April 2014. Von links: Moderator David Ensor, Direktor von Voice of America; Robert Kagan, Senior Fellow, Brookings; Frederick Kempe, Präsident und CEO, Atlantic Council; Alexandr Vondra, ehemaliger Verteidigungsminister der Tschechischen Republik. (Atlantic Council, Flickr)

"Es stimmt, dass ein entschlossenes Handeln im Jahr 2008 oder 2014 bedeutet hätte, einen Konflikt zu riskieren", schrieb Robert Kagan in der jüngsten Ausgabe von Foreign Affairs of Ukraine und beklagte unsere Weigerung, Russland früher militärisch zu konfrontieren. Er schrieb:

"Aber Washington riskiert jetzt einen Konflikt; Russlands Ambitionen haben eine inhärent gefährliche Situation geschaffen. Es ist besser für die Vereinigten Staaten, eine Konfrontation mit kriegführenden Mächten zu riskieren, wenn diese sich noch im Anfangsstadium ihres Ehrgeizes und ihrer Expansion befinden, und nicht, nachdem sie bereits erhebliche Gewinne erzielt haben. Russland mag über ein beängstigendes Atomwaffenarsenal verfügen, aber das Risiko, dass Moskau es einsetzt, ist heute nicht höher als 2008 oder 2014, wenn der Westen damals eingegriffen hätte. Und es war schon immer außerordentlich gering: Putin hätte seine Ziele nie erreicht, wenn er sich selbst und sein Land sowie einen Großteil der übrigen Welt zerstört hätte."

Kurz gesagt, machen Sie sich keine Sorgen über einen Krieg mit Russland, Putin wird die Bombe nicht einsetzen.

Ich weiß nicht, ob diese Leute dumm oder zynisch oder beides sind. Sie werden von der Kriegsindustrie üppig finanziert. Sie werden wegen ihrer wiederholten Idiotie nie aus den Netzen geworfen. Sie kommen und gehen an die Macht und werden an Orten wie dem Council on Foreign Relations oder dem Brookings Institute geparkt, bevor sie wieder in die Regierung berufen werden. Sie sind im Weißen Haus von Obama oder Biden ebenso willkommen wie im Weißen Haus von Bush.

Für sie ist der Kalte Krieg nie zu Ende gegangen. Die Welt bleibt binär, wir und sie, gut und böse. Sie werden nie zur Rechenschaft gezogen. Wenn eine militärische Intervention in Flammen aufgeht, sind sie bereit, die nächste zu fördern. Diese Dr. Strangeloves werden, wenn wir sie nicht aufhalten, das Leben, wie wir es kennen, auf dem Planeten beenden.

Chris Hedges ist ein mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichnete Journalist, der 15 Jahre lang als Auslandskorrespondent für die New York Times tätig war, wo er das Büro für den Nahen Osten und das Büro für den Balkan leitete. Zuvor arbeitete er im Ausland für The Dallas Morning News, The Christian Science Monitor und NPR. Er ist der Gastgeber der Sendung The Chris Hedges Report.

Hinweis des Autors an die Leser: Es gibt keine Möglichkeit mehr für mich, weiterhin eine wöchentliche Kolumne für ScheerPost zu schreiben und meine wöchentliche Fernsehsendung ohne Ihre Hilfe zu produzieren. Die Mauern des unabhängigen Journalismus schließen sich mit erschreckender Geschwindigkeit, und die Eliten, einschließlich der Eliten der Demokratischen Partei, schreien nach immer mehr Zensur. Bob Scheer, der ScheerPost mit einem schmalen Budget betreibt, und ich werden in unserem Engagement für unabhängigen und ehrlichen Journalismus nicht nachlassen, und wir werden

ScheerPost niemals hinter eine Paywall stellen, ein Abonnement dafür verlangen, Ihre Daten verkaufen oder Werbung akzeptieren. Bitte, wenn Sie können, melden Sie sich unter chrishedges.substack.com an, damit ich weiterhin meine Montagskolumne auf ScheerPost veröffentlichen und meine wöchentliche Fernsehsendung The Chris Hedges Report produzieren kann.

Diese Kolumne stammt von Scheerpost, für die Chris Hedges eine regelmäßige Kolumne schreibt. Klicken Sie hier, um sich für E-Mail-Benachrichtigungen anzumelden.

Die geäußerten Ansichten sind ausschließlich die des Autors und spiegeln nicht unbedingt die von Consortium News wider.